

Reise zu den Azoren Vom 01.02. – 23.02. 2000

Lic Math. Erich Bonfert

Der Name Martin Behaim ist uns durch den ersten gebauten Weltglobus bekannt. Auf der Insel Faial verbrachte Martin Behaim 12 Jahre seines Lebens als verheirateter Mann mit Joãna de Macedo, einer Adligen aus der Familie Macedo. Es gibt heute eine umfangreiche Forschung über Martin Behaim, doch sind noch viele Geheimnisse über sein Leben und vor allem über seine Tätigkeit als Wissenschaftler und Seefahrer offen. Vom 01.02. – 23.02.2000 begleitete ich Alexander Behaim Frh von Schwartzbach zu einer privaten Forschungsreise auf die Azoren. Alexander erzählte mir wiederholt über seinen berühmten Vorfahren Martin Behaim, der eigentlich ein Bruder seines eigenen, direkten Vorfahren war. Alexander stellte sich die Frage, ob nach mehr als 500 Jahre auf der Insel Faial noch irgendwelche Reste, Artefakte oder gar ein Wissen über seinen berühmten Vorfahren existieren würde. Da Alexander die letzten Jahre an einer unheilbaren Krankheit leidet, die seine Beweglichkeit stark einschränkte, so wurde ich als Begleiter für seine Erkundungsreise auf die Azoren auserwählt. So flogen wir von Zürich über Lissabon nach Faial auf die Azoren, quartierten uns in einer Ferienwohnung in der Rue de Sao Joao ein. In dieser schönen Ferienwohnung konnten wir vorerst nur zwei Tage verbringen, weil sie danach im Voraus vermietet war. Deshalb beschlossen wir zuerst eine Reise zur Besichtigung einiger der neun Azoren-Inseln zu unternehmen und danach in unsere gemietete Wohnung zurück zu kommen. Nach unserer Rückkehr entdeckte Alexander in der Kirche St. Augustias auf Faial eine Gedenktafel aus Bronze mit einem Epigramm in portugiesischer Sprache über die Heirat von Martin Behaim mit Joãna de Macedo, und seinem im Jahre 1492 gebauten Erdglobus.



a. Gedenktafel
Martin Behaim



b. Chor der Kirche
Santa Augustias



c. Familienwappen
von Martin Behaim

Im Chor an der Decke dieser Kirche sind die Familienwappen der Fürsten und Adligen, die bis zu der Zeit in Faial gelebt hatten. Darunter auch das Familienwappen von Martin Behaim-Schwartzbach. Ein aufregendes Ereignis. Wir mussten mehr über diese Kirche St. Augustias und die darin angebrachte Gedenktafel erfahren. Im Reisebüro von Faial lernte Alexander die Reisekauffrau Maria kennen, mit der er sich in Englisch verständigen konnte. Durch sie machten wir Bekanntschaft mit dem

katholischen Priester von Faial Padre de Rosa. Auch für Padre de Rosa war es eine aufregende Nachricht, als er erfuhr, vor einem Nachkomme des berühmten Martin Behaim, des Erbauers des ersten Weltglobus zu stehen. Hatte doch Padre de Rosa selbst ein Werk über die Geschichte der Azoren geschrieben und in portugiesischer Sprache veröffentlicht, in dem er auch ausführlich über das Leben von Martin Behaim auf Faial berichtete. Ein Exemplar dieses Buchs schenkte er Alexander. Es folgte eine rege Konversation, zwischen Alexander Behaim und Padre De Rosa, mit der Reisekauffrau Maria als Übersetzerin zwischen Portugiesisch und Englisch. Am nächsten Tag, dem 16.02. vereinbarten wir mit Padre de Rosa eine Besichtigung des ehemaligen Grundstücks der Macedo, auf dem angeblich das Haus von Martin Behaim stand. Anschließend besuchten wir die Baustelle des neu entstehenden Kulturhauses und Museum von Horta, ins Leben gerufen auch von Padre de Rosa, in dem zukünftig auch die Geschichte von Horta und somit auch die von Martin Behaim auf den Azoren dokumentiert werden sollte.



Padre de Rosa überreicht
Alexander Behaim sein Buch



Horta mit der Kirche St. Augustias.
Li.o. das Gelände der Macedos mit
Der seismographischen Warte

Am frühen Morgen des 17.02. kurz nach Sonnenaufgang kam Alexander aufgeregt und begeistert nach einem Spaziergang, den er auf das ehemalige Gelände des Hauses von Martin Behaim machte, zurück in unsere Wohnung. Er hatte eben den Sonnenaufgang vom ehemaligen Wohnort von Martin Behaim beobachtet. Da kamen ihm Erkenntnisse auf bis heute der Wissenschaft ungeklärte Fragen zum Bau des Behaim-Globus. (s. Überlegungen zum Behaim- Globus, Erich Bonfert)
Die erworbenen Erkenntnisse aus den Gesprächen mit Padre de Rosa waren beiderseits äußerst fruchtbar. Neu für die deutsche Behaim-Forschung war:

- Auf Faial wusste man genau wo der Sitz des ehemaligen Wohnhauses von Martin Behaim war. Es lag am Standort der gegenwärtigen seismographischen Warte oberhalb von Horta, wo auch der ehemalige Grundbesitz der Macedo gelegen hatte. Von den ehemaligen Gebäuden sind heute keine Überreste zu sehen. Es muss gesagt werden, dass in den letzten 500 Jahren auf Faial, wie auch auf anderen Azoren Inseln wiederholt Vulkanische Tätigkeiten zu verzeichnen waren, die die Inseln reichlich mit Vulkanasche eindeckten.

- In Horta, der Hauptstadt der Azoren, auf der Insel Faial gelegen, befindet sich die Kirche St. Augustias, in der eine Gedenktafel in Bronze mit einem Epigraph in portugiesischer Sprache zu Ehren von Martin Behaim dem Erbauer des ersten Erdglobus angebracht ist. Initiator, Padre de Rosa
- In Horta in derselben Kirche ist im Chor an der Decke unter mehreren heraldischen Familienwappen von Adligen der damaligen mittelalterlichen Zeit auch das Familienwappen von Martin Behaim dargestellt. Die Kirche, die aus der Neuzeit besteht, ist von vulkanischen Aktiva der letzten Jahrhunderte stark beschädigt und ist Einsturz gefährdet.
Diese Kirche ist ein Artefakt von großer kultureller Bedeutung für die Behaimforschung speziell und für die deutsche Kultur im Allgemeinen.
- In der von Padre de Rosa verfassten Geschichte der Azoren ist das gegenwärtige Wissen der Portugiesen über das Leben von Martin Behaim auf den Azoren aufgezeichnet.

Anregungen:

Für die deutsche Behaim-Forschung wäre ein gegenwärtiges Forschungs-Projekt : "**Martin Behaim auf den Azoren**" fruchtbar und von Bedeutung.

Eine **Martin Behaim- Stiftung** könnte zur Restaurierung und Erhaltung der Kirche St. Augustias auf Faial/ Azoren beitragen.

Text: Lic Math. Erich Bonfert, 2013

Bildquellen: Erich Bonfert, Februar 2000

Mehr: www.eb-selfknowledge.de

NS. Eigentlich sollte diesen Reisebericht und die damit gewonnenen Erkenntnisse mein Freund Alexander Behaim-Schwartzbach selber schreiben, so hatten wir das nach unserer Reise auf die Azoren gemeinsam vereinbart. Doch Alexander hatte anderen persönlichen Projekten Vorrang gewährt (Verfassung seines erfolgreichen Buches: "Das Weltall meinen Kindern erklärt"), während ich selber in den letzten 12 Jahren mehreren Expeditionen im Himalaja, Karakorum, den Anden unterwegs war. Nun wollte ich die Erfahrungen unserer Reise auf die Azoren nicht der Vergessenheit überlassen, vor allem mein Freund Alexander erhebliche gesundheitliche Schwierigkeiten hat.